

Die Ferien enden, die Hostatoschule bleibt verpackt



Daran dürfte Verpackungskünstler Christo seine Freude haben: Ganz in weiß präsentiert sich derzeit die Hostatoschule. Daran wird sich auch mit Schulbeginn nichts ändern. Foto: Maik Reuß

Höchst. Seit Ferienbeginn gleicht die Hostatoschule zumindest von der Hostatostraße aus gesehen einem Werk des Verpackungskünstlers Christo – und daran wird sich auch zu Schuljahresbeginn in der kommenden Woche nichts ändern. „Das ist insgesamt eine aufwendige Maßnahme“, sagt Gabriele Tosch-Kuhlen von der Liegenschaftsverwaltung des Stadtschulamts. 330 000 Euro investiere die Stadt in der Hostatoschule; für neue Fenster einschließlich Sonnenschutz, für die Sanierung der Außenfassade und für die Sanierung von Fluren und Treppenhäusern.

Dass die Schmutznetze an der Fassade über die Ferien hinaus hängen, sei absehbar gewesen, sagt Tosch-Kuhlen. Zwar seien die Fenster ausgetauscht, doch müssten noch Sonnenschutz-Rollos angebracht und die Fassade fertig saniert werden. Die Rollos würden jedoch erst im September geliefert. Auch einige

Elektrokabel für den Rollo-Antrieb gelte es noch zu verlegen. Da liege man im Zeitplan.

Die Arbeiten würden mit Schulleiter Alwin Zeiß auf jeden Fall abgestimmt, sagt Tosch-Kuhlen. Der Unterricht könne ohne Einschränkungen am Montag beginnen. Durch die Netze an der Fassade zur Hostatostraße hin werde es in vielen Klassenräumen zwar etwas dunkler, viel Licht würden sie aber nicht nehmen.

Größere Probleme hat das Stadtschulamts indes bei der Renovierung der Flure und Treppenhäuser in der Hostatoschule. „Da ist die Malerfirma in Verzug“, berichtet Tosch-Kuhlen. Das Unternehmen sei nun aufgefordert zu sagen, wie es sich den Fortgang der Arbeiten vorstellt. Der Unterricht dürfe dabei aber auf keinen Fall gestört werden. Darauf werde das Stadtschulamts achten. Die Flure und Treppen könnten von Montag an uneingeschränkt genutzt werden. (dmk)